**Frage 1: Was ist das Ziel der Analyse und Gestaltung von Geschäftsprozessen?**

Antwort:

**Frage 2: Welche Hauptphasen umfasst der Prozess der Analyse und Gestaltung von Geschäftsprozessen?**

Antwort:

**Frage 3: Nennen Sie vier Werkzeuge, die die Analyse und Gestaltung von Geschäftsprozessen unterstützen, und erklären Sie kurz deren Einsatz.**

Antwort:

**Frage 4: Was sind die Grundkonzepte einer Ereignisgesteuerten Prozesskette (EPK)?**

Antwort:

**Frage 5: Welche Vorteile bietet die Anwendung von Entscheidungstabellen in der Prozessgestaltung?**

Antwort:

**Frage 6: Erklären Sie den Nutzen von Brainstorming im Kontext der Geschäftsprozessanalyse und -gestaltung.**

Antwort:

**Frage 7: Wie trägt die Erstellung einer Mindmap zur Analyse und Gestaltung von Geschäftsprozessen bei?**

Antwort:

**Frage 8: Was versteht man unter einem Ereignis in einer Ereignisgesteuerten Prozesskette (EPK)?**

Antwort:

**Frage 9: Welche Rolle spielen logische Verknüpfungsoperatoren in einer EPK?**

Antwort:

**Frage 10: Wie werden Entscheidungsregeln in einer Entscheidungstabelle dargestellt?**

Antwort:

**Frage 11: Was ist der Zweck von Struktogrammen in der Softwareentwicklung?**

Antwort:

**Frage 12: Nennen Sie zwei Hauptvorteile von Brainstorming in der Geschäftsprozessgestaltung.**

Antwort:

**Frage 13: Wie kann eine Mindmap bei der Organisation von Projekten und Aufgaben helfen?**

Antwort:

**Frage 14: Welche Herausforderungen können beim Brainstorming auftreten und wie lassen sie sich überwinden?**

Antwort:

**Frage 15: Erklären Sie den Kontrollfluss in einer Ereignisgesteuerten Prozesskette (EPK) und seine Bedeutung.**

Antwort:

**Frage 16: Welche Faktoren sollten bei der Neugestaltung von Geschäftsprozessen berücksichtigt werden?**

Antwort:

**Frage 17: Beschreiben Sie, wie Entscheidungstabellen zur Verbesserung der Kommunikation zwischen Fachabteilungen und IT-Entwicklungsteams beitragen können.**

Antwort:

**Frage 18: Wie unterstützen Struktogramme die Fehlerminimierung in der Softwareentwicklung?**

Antwort:

**Frage 19: Nennen Sie eine Methode zur Ideengenerierung, die auf den Prinzipien der Quantität vor Qualität und der freien Ideenentwicklung basiert.**

Antwort:

**Frage 20: Warum ist die visuelle Darstellung von Informationen und Konzepten mithilfe von Mindmaps besonders effektiv?**

Antwort:

**Zusatz Frage**

**Aufgabe:**

Ein Softwareentwicklungsunternehmen plant die Einführung eines neuen Projektmanagement-Tools zur Verbesserung der Arbeitsabläufe. Deine Aufgabe ist es, eine Ereignisgesteuerte Prozesskette (EKP) zu entwerfen, die die Schritte von der Anforderungserfassung bis zur Freigabe einer neuen Softwarefunktion darstellt.

**Anweisungen:**

**1. Funktion (Grünes Rechteck):** Zeichne die Hauptfunktionen im Prozess. Das kann zum Beispiel die Analyse der Anforderungen, das Entwerfen der Software-Architektur, das Codieren, Testen und die Bereitstellung der Funktion sein.

**2. Ereignis (Rotes Sechseck):** Definiere die Ereignisse, die den Beginn und das Ende jedes Schrittes markieren. Beispiele für Ereignisse sind "Anforderungen dokumentiert", "Design abgeschlossen", "Code kompiliert" und "Tests bestanden".

**3. Operatoren (Kreise mit Symbolen):**

- Verwende das **OR (V)** Symbol, um zu zeigen, wo im Prozess eine Entscheidung zwischen zwei Möglichkeiten getroffen werden muss. Zum Beispiel könnte nach dem Testen entschieden werden, ob weitere Tests notwendig sind oder ob das Produkt freigegeben wird.

- Nutze das **AND (∧)** Symbol, um darzustellen, dass mehrere Prozesse gleichzeitig starten müssen. Beispielsweise kann das Codieren erst beginnen, wenn sowohl die Anforderungsanalyse als auch das Design abgeschlossen sind.

- Das **XOR** Symbol soll verwendet werden, um zu kennzeichnen, dass nur einer von mehreren Pfaden fortgesetzt wird. Zum Beispiel könnte nach dem Codieren entschieden werden, ob ein Code-Review erforderlich ist oder direkt mit dem Testen begonnen wird.

**4. Kontrollfluss (Pfeil):** Zeige mit Pfeilen die Abfolge der Funktionen und Ereignisse auf.

**Ziel der Aufgabe:**

Erstelle eine EKP, die klar die Abfolge der Schritte visualisiert und die Verwendung von Operatoren und Ereignissen einschließt, um zu zeigen, wie Entscheidungen den Prozessfluss beeinflussen.